ASPERN
MODULARE MITTELSTUFE

Begabungsförderungskonzept der Modularen Mittelstufe Aspern

Begabungsförderungsvideo

Inhalt

1. Begriffserklärungen 3
2. Ziele 4
3. Theoretische Grundlagen unseres Begabungsförderungskonzepts 5
   3.1. Rechtliche Grundlagen 5
   3.2. Die multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner 5
   3.3. 21st Century Skills 6
4. Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) an der Modularen Mittelstufe Aspern 7
   4.1. Ausgangslage und Entwicklung der MMA 7
   4.2. Begabungsförderung und ihre Einbettung in die gesamte Organisationsstruktur des Schulstandortes 8
      4.2.1. Arbeitsgruppe Begabungsförderung 10
   4.3. Begabungs- und Begabtenkonzept als Teil des Schulprofils der Modularen Mittelstufe Aspern 11
      4.3.1. BBF Angebote der MMA 12
      4.3.2. Beispiele gelungener Begabungsförderung an der MMA 17
   4.4. Diagnose- und Rückmeldetools 21
   4.5. Neue Ideen für die Zukunft 21
   4.6. Kooperationspartner*innen der Schule 22
   4.7. Wettbewerbserfolge 29
   4.8. Gütesiegel der Modularen Mittelstufe Aspern 31
   4.9. Evaluation und Weiterentwicklung mit der Universität Wien 32
   4.10. Öffentlichkeitsarbeit der Modularen Mittelstufe Aspern 32
5. Literaturverzeichnis 33
6. Abbildungsverzeichnis 33
7. Anhang 33

1. Begriffserklärungen

Die Modulare Mittelstufe Aspern (MMA) geht im vorliegenden Begabungsförderungskonzept von folgenden Begriffsdefinitionen aus:

Begabung

Begabung ist die Fähigkeit eines Menschen, in unterschiedlichen Situationen und Themengebieten außergewöhnliche Leistung zu erbringen. Hierfür muss sich die Person auf einen lebenslangen Lern- und Entwicklungsprozess einstellen.[1] Anders als oft gedacht, ist der IQ-Wert einer Person für deren Begabung nicht relevant. Diese wird vielmehr über Faktoren in verschiedenen Leistungsbereichen definiert. Im Modell nach Howard Gardner werden diese Faktoren Interessensgruppen genannt: sprachliche Intelligenz, musikalische Intelligenz, logisch-mathematische Intelligenz, räumlich-visuelle Intelligenz, körperlich-kinästhetische Intelligenz, intrapersonale Intelligenz, interpersonale Intelligenz, naturalistische Intelligenz und existenzielle Intelligenz.

Begabungsförderung

Die Begabungsförderung betrifft alle Kinder und meint, dass jedes Kind Potenziale hat, die es bei adäquater und frühzeitiger Förderung entfalten kann.

Begabtenförderung

Die Begabtenförderung richtet sich an normal und überdurchschnittlich begabte Schüler*innen. Man spricht davon, dass ca. 15 – 20% der Lernenden anderen Kindern in der entsprechenden Altersgruppe im intellektuellen Bereich mindestens ein Jahr voraus sind. Diese Gruppe an Schüler*innen wird auch als „Talentepool“ bezeichnet. Die „Leistungsexzellenz“ beschreibt Jugendliche, die ihren Mitstreiter*innen zwei Jahre voraus sind. Hierbei handelt es sich um ca. 1 – 3% der Schüler*innen in Österreich.

Innere Differenzierung

Den Schüler*innen einer heterogenen Lerngruppe werden differenzierte Lernangebote unterbreitet. Diese können nach unterschiedlichen Kriterien wie Zeit, Schwierigkeitsgrad, Material, Sozialform etc. zusammengestellt werden.

Äußere Differenzierung

Eine Gruppe von Lernenden oder auch einzelne Schüler*innen werden räumlich von ihrer Klasse getrennt und unter differenzierten Zielvorstellungen unterrichtet.

Akzeleration

Dieser Begriff bezeichnet das schnellere Vorankommen bzw. das schnellere Erarbeiten von einzelnen Inhalten, um sich in der gewonnenen Zeit mit anderen Lernstoffen auseinanderzusetzen.

[1] iPEGE (2009). Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung. Salzburg: ÖZBF

Enrichment

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit erweitertem Lernstoff, der über das Wissen dieser Altersstufe hinaus geht.

Potenzial

Das Potenzial ist die Leistungsfähigkeit eines Menschen. Nicht allen Schüler*innen gelingt es immer, ihre Potenziale voll auszuschöpfen. Hier müssen die Lehrpersonen unterstützend eingreifen. Die Leistung ist durch sichtbare Ergebnisse oder Produkte messbar.

Underachiever

Underachiever verfügen über ein hohes Potenzial, das sie allerdings nicht in Leistung umsetzen können. Im Bereich der Hochbegabung versteht man darunter oft eine unzureichende Minderleistung, die aus Langeweile durch Unterforderung entsteht.

Overachiever

Overachiever verfügen über ein durchschnittliches oder auch niedriges Potenzial, erzielen aber gute bzw. sehr gute Leistungen, die oft durch eine hohe Selbstmotivation oder Leistungsdruck erreicht werden.

Drehtürmodell

Diese Art von Unterricht bedeutet für die Kinder, dass diese den herkömmlichen Unterricht für einen Tag, für einige Stunden oder Minuten verlassen, um sich neuen, oft auch selbst gewählten Lerninhalten zu widmen. In der MMA geschieht dies im Zuge des Modultages, an dem die Schüler*innen der 8. Schulstufe durchmischt werden und zu bestimmten Themen arbeiten. Auch in Integrationsklassen des Schulstandortes findet man diese Art zu unterrichten häufig.

21st Century Skills

Die Anforderungen, die an junge Menschen heutzutage gestellt werden, haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte sehr stark verändert. Die Kriterien, die heutzutage wichtig erscheinen, werden durch die einzelnen Kompetenzbereiche der 21st Century Skills zusammengefasst. Sie beschreiben die wichtigsten Fähig- und Fertigkeiten, die eine Person braucht, um in Zukunft ein erfolgreiches Arbeitsleben und ein verantwortungsvolles Privatleben führen zu können.

2. Ziele

„Jede Begabung, die nicht erkannt und gefördert wird, jedes Potenzial, das nicht gefordert wird, bedeutet ein Stück Verlust für die Gesellschaft. Daher ist Begabungs- und Begabtenförderung ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Schulpolitik.“ [2]

In der MMA werden folgende Ziele zur Begabtenförderung verfolgt:

[2] Begabungsförderungszentrum (bfz) der Bildungsdirektion für Wien

- Die Jugendlichen kennen bis zum Ende der vierten Klasse ihre Interessens-, Begabungs- und Potenzialschwerpunkte, können jederzeit gezielt darauf zurückgreifen und dieses Wissen anwenden.
- Die Schüler*innen haben die Möglichkeit nach einem geeigneten Ausbildungs- und Bildungsweg für sich zu suchen.

3. Theoretische Grundlagen unseres Begabungsförderungskonzepts

Die theoretischen Grundlagen des Begabungsförderungskonzepts der MMA kombinieren die multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner mit den 21st Century Skills, beides basierend auf den rechtlichen Grundlagen.

3.1. Rechtliche Grundlagen

Die Institution Schule hat nach § 2 des SchOGs (Schulorganisationsgesetz) den Auftrag, Schüler*innen so zu unterrichten, dass es ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg angemessen ist. Die Lehrpersonen werden laut § 17 des SchUGs (Schulunterrichtsgesetz) aufgefordert, Kinder so zu unterrichten, dass Jugendliche ihre beste Leistung zeigen können und das Beste aus sich herausholen. Darüber hinaus gibt es seit 1974 für äußerst begabte Schüler*innen die Möglichkeit zum Überspringen von Schulstufen. 1988, während einer Novellierung des SchOGs, wurde festgelegt, dass Freigegenstände oder unverbindliche Übungen explizit als Maßnahme zur Förderung von begabten Schüler*innen gilt.

3.2. Die multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner

Basierend auf neurobiologischen und neuropsychologischen Erkenntnissen entwickelte der US-amerikanische Erziehungswissenschaftler, Intelligenzforscher und Psychologieprofessor Howard Gardner in den 1980er Jahren seine Theorie der multiplen Intelligenzen. Diese besagt, dass der Mensch über bisher neun definierte gleichwertige Intelligenzen verfügt.

Gardner ist der Ansicht, dass Menschen das gesamte Kontingent aller Intelligenzen besitzen. Unterschiede bei den einzelnen Individuen ergeben sich allerdings einerseits durch die verschieden starke Ausprägung der Fähigkeiten, andererseits dadurch, wie diese bei Problemlösungen oder der Erschließung neuer Wissensbereiche kooperieren. Menschlich kompetentes Verhalten resultiert schließlich aus dem Zusammenspiel der einzelnen Intelligenzen.

Die Intelligenzen im Überblick:

Sprachliche (linguistische) Intelligenz

Darunter versteht man die Fähigkeit, Worte, Begriffe und Sprache (Mutter- bzw. Fremdsprache) sehr leicht zu erlernen und gezielt zu verwenden, um eigene Gedanken auszudrücken, zu reflektieren sowie zu verstehen.

Musikalische Intelligenz

Dies ist die Kompetenz, musikalische Muster und Rhythmen zu erfassen, zu erkennen, umzuwandeln und in Musik zu denken. Ein ausgeprägtes Gefühl für Melodie, Klangfolgen und Klangfarben, Harmonien und Disharmonien sind des Weiteren charakteristisch für diese Fähigkeit.

Logisch-mathematische Intelligenz

Sie ist durch die Fähigkeit gekennzeichnet, mit Zahlen, Beweisketten, Mengen sowie mentalen Operationen umzugehen. Sie ist essenziell bei der Analyse von Problemlösungen oder bei der Verknüpfung von Informationsbruchstücken.

Räumlich-visuelle Intelligenz

Darunter wird die Fähigkeit verstanden, Visuelles korrekt wahrzunehmen sowie über ein ausgezeichnetes räumliches Vorstellungsvermögen zu verfügen. Seh-, Hör- und Tastsinn haben großen Einfluss auf diese Form der Intelligenz.

Körperlich-kinästhetische (motorische) Intelligenz

Damit bezeichnet man die Fähigkeit, Teile des Körpers bzw. den gesamten Körper derart einzusetzen, dass damit etwas produziert oder ein Problem gelöst werden kann.

Intrapersonale Intelligenz

Diese Intelligenz ist für die Kontrolle von Impulsen, das Erkennen von eigenen Grenzen sowie den klugen Umgang mit Gefühlen und eigenen Möglichkeiten verantwortlich.

Interpersonale Intelligenz

Merkmal dieser Intelligenz ist die Fähigkeit, für andere Menschen ein Verständnis aufzubringen und mit diesen empathisch zu kommunizieren.

Intra- und interpersonale Intelligenzen zählen beide zur emotionalen Intelligenz und sind miteinander fest verbunden.

Naturalistische Intelligenz

Darunter versteht man die Entwicklung von Sensibilität für Naturphänomene, die Fähigkeit Lebendiges zu beobachten, zu unterscheiden sowie zu erkennen.

Existenzielle Intelligenz

Diese bedeutet die Kompetenz, sich mit Fragen unseres Daseins zu beschäftigen und nach diesbezüglichen Antworten zu suchen.

3.3. 21st Century Skills

21st Century Skills sind die Fähigkeiten, die Menschen und Organisationen brauchen, um die komplexen Herausforderungen im 21. Jahrhundert zu überleben, gesund zu verarbeiten und im besten Fall mit Freude und Erfolg zu meistern.

Routinearbeiten, sowohl kognitive als auch manuelle, werden künftig von Maschinen bzw. Computern übernommen. Das wird die Arbeitswelt der Zukunft nachhaltig verändern. Die Jobs der Zukunft werden sich in folgende Richtungen entwickeln:

- Finden neuer Problemlösungen für neue Problemstellungen
- Lösen unstrukturierter Aufgabenstellungen
- Arbeiten mit neuen Informationen

65% der heute eingeschulten Schüler*innen werden in Berufen arbeiten, die heute noch gar nicht existieren.

Um unsere Schüler*innen für diese neuen Herausforderungen gut vorzubereiten, bedarf es bestimmter Kompetenzen, der sogenannten 21st Century Skills. Diese sind in der Literatur gerne unter dem Begriff der 4 K's subsummiert:

Kommunikation – Kollaboration – Kritisches Denken – Kreativität

Was das auf den schulischen Kontext umgelegt bedeuten kann, wird auf der rechten Seite der Abbildung 1 näher erläutert:

Die Schule der Zukunft muss sich einerseits auf die Vermittlung von Basiskompetenzen konzentrieren, welche die Basis allen Wissens bilden. Darüber hinaus braucht es die Schulung von fachlichen Fähigkeiten, da das Spezialist*innentum immer wichtiger wird. Die 21st Century Skills müssen in der Schule in Form von Führungskompetenz, Sozialkompetenz, Flexibilität, IKT-Kompetenz (Informations- und Kommunikationstechnologie), Medienkompetenz und Eigeninitiative vermittelt werden.

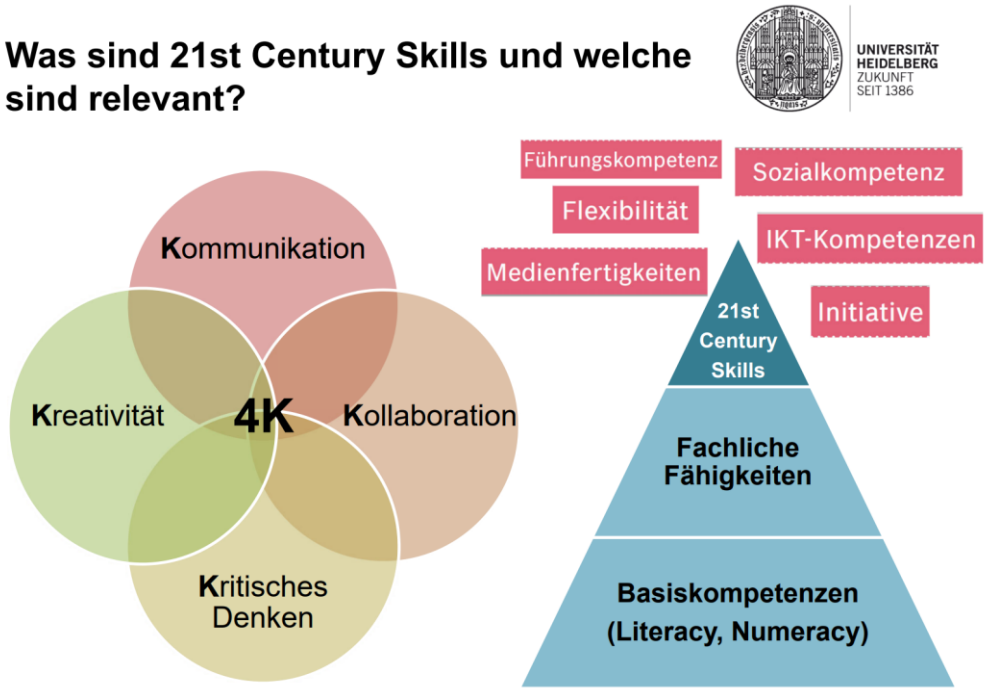


Abbildung 1: Präsentation von Prof. Anns Sliwka (Universität Heidelberg) beim MEGA Bildungstalk 2021

4. Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) an der Modularen Mittelstufe Aspern

4.1. Ausgangslage und Entwicklung der MMA

Die MMA ist eine Mittelschule im urbanen Raum. Durch die jahrelange kontinuierliche Arbeit an unserem Bildungsangebot ist es uns gelungen, uns vom Image der Brennpunktschule zu lösen und erfolgreich eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.

Die Entwicklung der Schuleinschreibungen in den letzten zehn Jahren ist sowohl quantitativ als auch qualitativ beeindruckend:

- Die Zahl der Schuleinschreibungen hat sich seit der Einführung eines modularen Ausbildungssystems vervierfacht.
- Die Zahl der Schüler*innen mit AHS-Berechtigung stieg auf rund 30%.
- Die Zahl der Absolvent*innen, die weiterführende Schulen besuchen, hat sich nahezu verdoppelt.

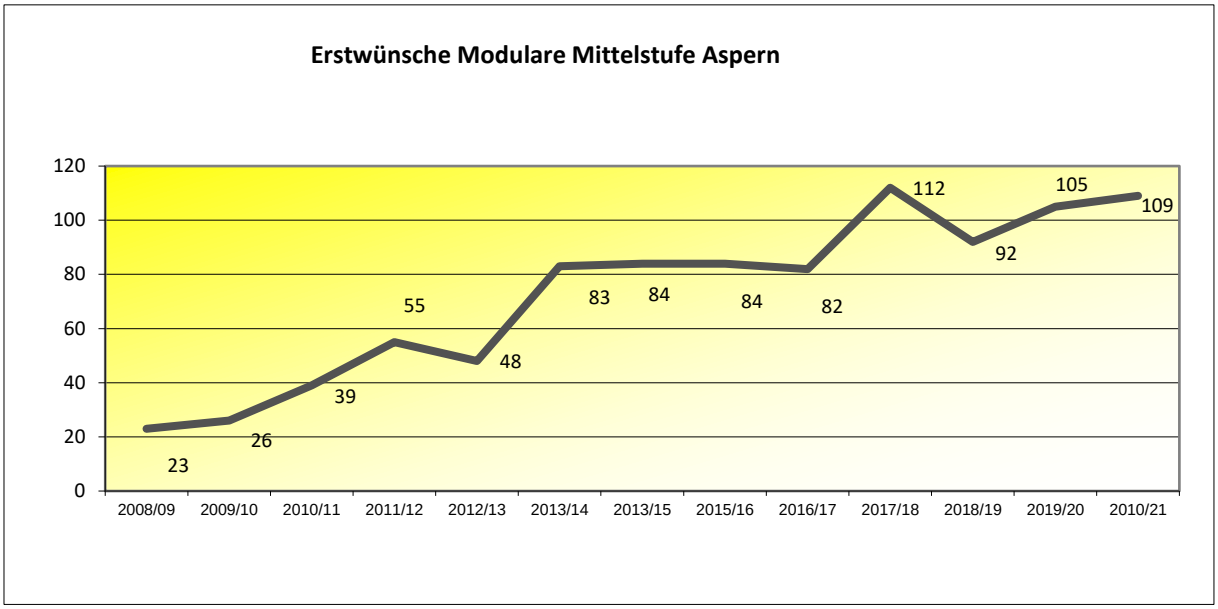


Abbildung 2: Einschreibestatistik quantitativ

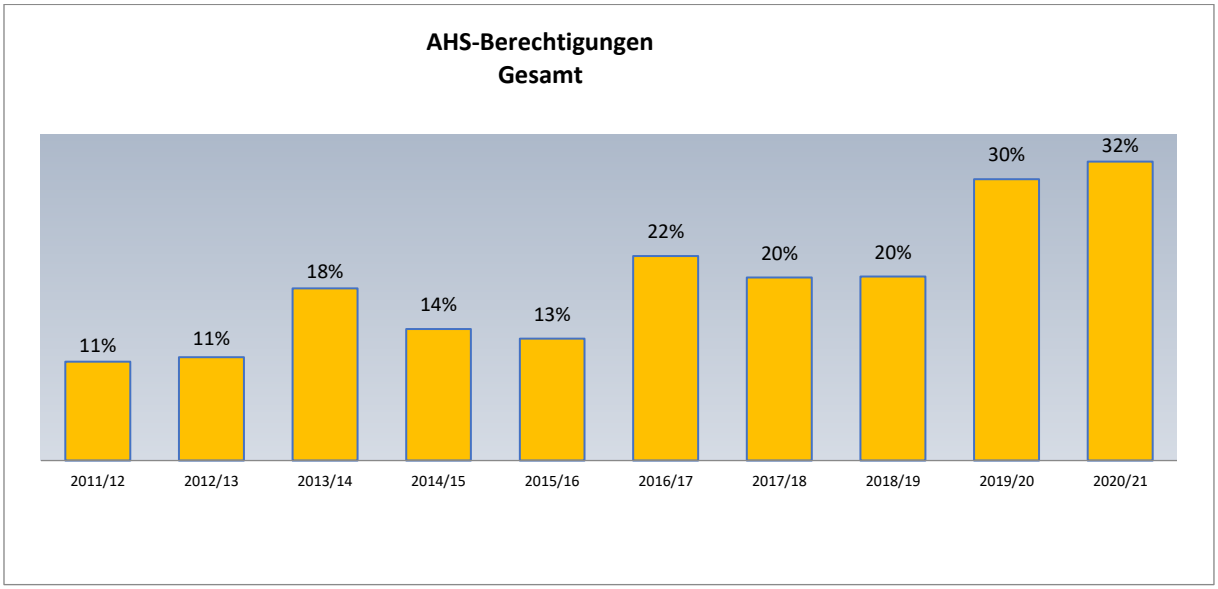


Abbildung 3: Einschreibestatistik qualitativ (Anteil der AHS Berechtigungen)

4.2. Begabungsförderung und ihre Einbettung in die gesamte Organisationsstruktur des Schulstandortes

Die MMA ist als Matrixstruktur aufgebaut. In horizontaler Ebene arbeiten Jahrgangsteams eng zusammen. Auf vertikaler Ebene sind die Arbeitsgruppen aktiv. In jeder Fachgruppe sitzen Mitglieder aus allen vier Jahrgangsteams.

Dadurch wird gewährleistet, dass ein Wissenstransfer von den Arbeitsgruppen in die Jahrgangsteams erfolgt, wo dann die praktische Umsetzung der geplanten Inhalte erfolgt.

Das E-Set, das erweiterte Schulentwicklungsteam, spielt eine Vorreiterrolle bei der Schulentwicklung und es überwacht die Umsetzung der Schulqualitätspläne.

Abbildung 4: Organisationsstruktur der MMA

4.2.1. Arbeitsgruppe Begabungsförderung

Mag[a]. Dorothea PFINGSTNER
Direktorin
Auftraggeberin
Teilnahme ÖZBF Kongress 2019
Schnittstellenbetreuung Begabungsförderungszentrum der Bildungsdirektion zur MMA
Kontaktperson zur Universität Wien

Aron MARTON, MSc.
Team 3
Co-Klassenvorstand 3B
Projektleiter

Bettina VANYEK, BEd.
Team 3
Klassenvorständin 3C
e-Set

Florian FEHRINGER, BEd.
Team 1
Klassenvorstand 1A
Digi-Team

Seda GÖRDÜ, BEd.
Team 2
Co-Klassenvorständin 2D
e-Set

Kristina KÖNIG, BEd.
Team 1
Co-Klassenvorständin 1D
Schulklimateam

Pia Viktoria AUER, BEd.
Team 1
Klassenvorständin 1E

Herwig EBNER, MSc.
Team 2
Digi-Team

Christopher GRABNER, BEd.
Team 3
Co-Klassenvorstand 3D
DESI-Team

Christine KAPP-BERTALAN, BEd.
Team 4
Schulfestteam

Dipl. Päd. Christina REISCHL-FIDESSER
Team 2
Klassenvorständin 2D

Klaus RIBITSCH-HUBER, BEd.
Team 4
Klassenvorstand 4A
Berufsorientierungskoordinator

4.3. Begabungs- und Begabtenkonzept als Teil des Schulprofils der Modularen Mittelstufe Aspern

Unser Ziel ist es, den Schüler*innen neben einer soliden Allgemeinbildung eine gute Berufsvorbereitung sowie soziale Verantwortung zu vermitteln.

Großer Wert wird auf die Leistungsbereitschaft der Kinder gelegt. Nur so ist es möglich, Heranwachsenden eine breite Basis an Wissen zu vermitteln, damit später der Umstieg an eine weiterführende Schule oder eine Berufsausbildung reibungslos funktionieren kann.

Da es sich bei der MMA um eine Ganztagesschule handelt, ist es auch von enormer Wichtigkeit, dass sich die Schüler*innen in der Schule wohlfühlen. Aus diesem Grund werden den Schüler*innen breite Mitgestaltungsmöglichkeiten im Schulbetrieb gewährt.

Durch eine genaue Analyse der Bildungsstandardsberichte und anderer Evidenzquellen haben wir herausgefunden, dass ein enger Zusammenhang zwischen dem Wohlfühlen in der Schule bzw. in den Klassen und der Leistungsbereitschaft herrscht.

Das erklärte Ziel der MMA ist es, Schüler*innen eine fundierte Ausbildung zu bieten, durch intensivierten Berufsorientierungsunterricht für die Herausforderungen der modernen Berufswelt vorzubereiten und auf dem Weg zu einem mündigen, erwachsenen Menschen die soziale Entwicklung bestmöglich zu begleiten. Hierzu zählt es auch, die Lernenden dabei zu unterstützen, ihre eigenen Begabungen und Interessen zu erkennen und diese entdecken zu dürfen.

Unser Begabungs- und Begabtenkonzept stützt sich auf 2 Säulen:

1. auf die Förderung der Intelligenzen nach Howard Gardner und
2. auf die Vermittlung der 21st Century Skills

Dies erfolgt auf mehreren organisatorischen Ebenen:

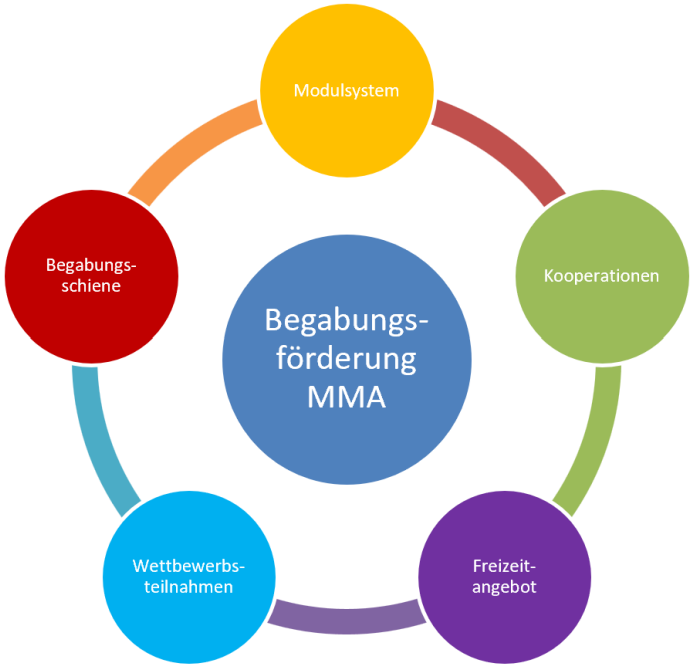


Abbildung 5: Begabungsförderungssäulen der MMA

4.3.1. BBF Angebote der MMA

Die Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung sind sehr vielfältig sowie individuell und orientieren sich an den Anforderungen der Zukunft, den sogenannten 21st Century Skills: Bei den unverbindlichen Übungen wird sowohl auf eine innere Differenzierung durch unterschiedliche Lernangebote als auch auf eine äußere Differenzierung durch abwechslungsreiche Lernräume geachtet. Die Potenziale der Schüler*innen werden durch das Modulsystem in Form eines Drehtürmodelles entfaltet. So soll gewährleistet werden, dass die unterschiedlichen Potenziale und Begabungen der Schüler*innen voll zur Geltung kommen. Die Teilnahme an Wettbewerben spricht Potenziale von Overachievern und Underachiervern an, die Leistungsbereitschaft wird gefördert bzw. aktiviert. Beim Enrichment handelt es sich um speziell akzentuierte Begabungsförderungsstunden, in denen sowohl erweiterter Lernstoff behandelt wird, als auch Potenziale der Schüler*innen ausgeweitet werden. Das weitreichende Angebot an Kooperationen runden das Begabungs- und Begabtenförderungsangebot an der MMA Eibengasse ab. Kooperationen bereiten auf die Zukunft vor, indem sie zu neuen Lernweisen und beruflichen Möglichkeiten inspirieren.

Bestehende Förderangebote

Module				
Name	Beschreibung	21st Century Skills	Begabungs- und Begabtenförderung	Intelligenz nach Howard Gardner
Modul Tourismus	Gastronomie, Umgang mit Lebensmitteln und der Erwerb von Servicekompetenz	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten	Innere und äußere Differenzierung, Enrichment, Drehtürmodell, Akzeleration	Sprachliche Intelligenz, Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz, Naturalistische Intelligenz
Modul Gesundheit & Soziales	Vermittlung von sozialen, kreativen, musischen als auch gesundheitsrelevanten Kompetenzen	Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Existenzielle Intelligenz, Musisch-kreative Intelligenz
Modul Wirtschaft	Gründung einer Junior Basic Company, Vermittlung von wirtschaftlichen Kompetenzen	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Sprachliche Intelligenz, Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz, Naturalistische Intelligenz
Modul Technik	Vertiefung in Mathematik, Naturwissenschaften, Experimentieren und technisches Zeichnen	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Visuell-räumliche Intelligenz
Unverbindliche Übungen				
Name	Beschreibung	21st Century Skills	Begabungs- und Begabtenförderung	Intelligenz nach Howard Gardner
MMA News	Die Schülerzeitung der MMA	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten	Innere und äußere Differenzierung, Enrichment, Förderung der Potenziale	Sprachliche Intelligenz, Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz, Naturalistische Intelligenz

Robotik	Bauen und Programmieren von Robotern, Teilnahme am Roboterwettbewerb "First Lego League"	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität	Innere und äußere Differenzierung, Enrichment, Förderung der Potenziale	Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Visuell-räumliche Intelligenz
Video Academy	Professionelles Erstellen und Produzieren von Videos	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Visuell-räumliche Intelligenz, Sprachliche Intelligenz, Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz
Gitarre	Lernen von Instrumentalspiel	Kreativität, Initiative		Musisch-kreative Intelligenz, Körperlich-kinästhetische Intelligenz
Zumba & Tanz	Einstudieren von Choreografien und Tanz	Kommunikation, Medienkompetenz, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Körperlich-kinästhetische Intelligenz, Musisch-kreative Intelligenz
Ballspiele	Beschäftigung mit bekannten Ballspielen wie Fußball, Handball, Volleyball sowie Basketball	Kommunikation, Medienkompetenz, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Körperlich-kinästhetische Intelligenz
Science Club	Forschendes Lernen und Entdecken	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Visuell-räumliche Intelligenz
Fußball	Fußball und regelmäßige Teilnahme am Krone-Hallencup	Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Flexibilität, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Körperlich Kinästhetische Intelligenz

Kids Cooking	Gemeinschaft, Teamfähigkeit sowie die Zubereitung von spannenden Gerichten stehen hier im Vordergrund	Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Flexibilität, Produktivität, Soziale Fähigkeiten	Innere und äußere Differenzierung, Enrichment, Förderung der Potenziale	Naturalistische Intelligenz
Fit & Fun	Bewegung, Spiel als auch kreative Gestaltung von sportlichen Aktivitäten	Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Flexibilität, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Körperlich Kinästhetische Intelligenz
Let´s Code	Arbeiten am Microcomputer, Programmierung und Coding	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Logisch-Mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Visuell-Räumliche Intelligenz
Projekte				
Name	Beschreibung	21st Century Skills	Begabungs- und Begabtenförderung	Intelligenz nach Howard Gardner
Buddy Projekt (1.+ 4. Klassen)	Vorstellung und Matching der 1.+ 4. Klassen für ein besseres soziales Klima	Zusammenarbeit, Kommunikation, Soziale Fähigkeiten	Förderung von Under- und Overachievern, Enrichment, Förderung der Potenziale, Akzeleration	Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz
English Book Club	Vermittlung von englischsprachiger Literatur	Informationskompetenz, Medienkompetenz		Sprachliche Intelligenz
Jerusalema Projekt	Schulweites Tanzprojekt	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten		Visuell-räumliche Intelligenz, Sprachliche Intelligenz, Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz

Mädchen in der Technik	Projekt zur Erhöhung des Mädchen-Anteiles in technischen Bereichen	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Technologiekompetenz, Flexibilität, Führung, Initiative, Produktivität, Soziale Fähigkeiten	Förderung von Under- und Overachievern, Enrichment, Förderung der Potenziale, Akzeleration	Logisch-mathematische Intelligenz, Naturalistische Intelligenz
DESI (Demokratische Schulinitiative) / Social Award / Schüler*innenpartizipation	Demokratische Partizipation und Einbeziehung von Schüler*innen	Kritisches Denken, Kreativität, Zusammenarbeit, Kommunikation, Führung, Initiative, Soziale Fähigkeiten		Intrapersonelle Intelligenz, Interpersonelle Intelligenz, Existenzielle Intelligenz
Pride Month	Teilnahme am Pride Month mit projektspezifischen Schwerpunkten	Kritisches Denken, Kreativität, Initiative, Soziale Fähigkeiten		Existenzielle Intelligenz
Projekt Frauentag	Projekt richtet sich gegen Diskriminierung von Frauen und Mädchen	Zusammenarbeit, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Soziale Fähigkeiten		Existenzielle Intelligenz

4.3.2. Beispiele gelungener Begabungsförderung an der MMA

a) Junior Basic Company „Food Lovers"

Seit 2015 wird im Rahmen des Moduls „Wirtschaft" jedes Jahr eine Junior Basic Company gegründet. Die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden von Junior Achievement Austria zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Projekts gründen unsere Schüler*innen ein kleines Unternehmen, sie realisieren eine Geschäftsidee, suchen sich Aktionäre für ihre Idee und betreiben ein ganzes Schuljahr lang einen echten Betrieb.

Die diesjährige Firma heißt „Food Lovers", ihr Motto ist *good food forever*. Ihre Produktpalette umfasst schmackhafte Brownies und Onigiri, die zu speziellen Anlässen angeboten werden. Die Zielgruppen sind die Schüler*innen, Lehrkräfte und das Hauspersonal der MMA. Im 14-Tage-Rhythmus wird produziert und verkauft bzw. geplant und organisiert.

Die beiden Geschäftsführerinnen haben ihr Unternehmen beim virtuellen Elternabend „Wohin mit 14?" vorgestellt und dabei über 60 Eltern, Lehrkräfte und Kooperationspartner*innen als Investor*innen für ihr Unternehmen gewinnen können.

Beim kürzlichen Besuch unseres Bildungsstadtrats, Herrn Christoph Wiederkehr, haben drei Managerinnen der „Food Lovers" ihr Unternehmen präsentiert und konnten mit ihrem wirtschaftlichen Fachwissen und ihrem unternehmerischen Denken den Gast begeistern.

Da es österreichweit nur ganz wenige Junior Basic Companies, die bereits im Alter von 14 Jahren ein Unternehmen gründen, gibt, sind wir beim Wien-Finale der Oberstufen-Junior-Companies im Mai 2022 als Special Guests eingeladen.

Im Anhang finden Sie einen Geschäftsabschlussbericht der letztjährigen Junior Company.

Abbildung 6: Organigramm der Junior Basic Company 2021/22

b) Unverbindliche Übung Robotik

Seit vielen Jahren betreibt die MMA die Unverbindliche Übung Robotik. In den ersten Jahren ihres Bestehens mussten sich die interessierten Schüler*innen einem Bewerbungsprozess mit Bewerbungsschreiben und Assessment Center stellen, um in die Gruppe aufgenommen zu werden. Heuer haben wir erstmals die Gruppe durch persönliche Einladung potenziell fähiger Schüler*innen gebildet.

Hier können interessierte Schüler*innen Technik in einer ihrer aktuellsten und spannendsten Form erleben – sie bauen und programmieren Roboter. Außerdem bereiten sie sich und ihre Roboter auf die Teilnahme am Roboterwettbewerb „FIRST LEGO League“ vor.

Die FIRST LEGO League ist ein internationaler Wettbewerb mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik und Wissenschaft zu begeistern. Im Zentrum des Wettbewerbs steht das Robot-Game: Es muss ein selbstgebauter und -programmierter Roboter auf einem Spielfeld selbstständig und in einer begrenzten Zeit möglichst viele komplexe Aufgaben fehlerfrei bewältigen. Weiters ist eine Teamaufgabe zu erfüllen, bei der die soziale Kompetenz der Mitwirkenden im Fokus steht. Darüber hinaus muss auch ein Forschungsprojekt vorbereitet und präsentiert werden.

Abbildung 7: Lego League Wettbewerb

Abbildung 8: Vorbereitung auf den diesjährigen Wettbewerb

c) Wettbewerbsteilnahme bei „Sag's Multi!"

Seit fünf Jahren nimmt unsere Schule beim mehrsprachigen Redewettbewerb „Sag's Multi!" erfolgreich teil.

Bei diesem Wettbewerb sind Schüler*innen aller Schultypen ab der 7. Schulstufe aus ganz Österreich eingeladen, ihre Mehrsprachigkeit und ihre Gedanken mit einem Publikum zu teilen. Die Teilnehmer*innen wählen frei aus den angebotenen Themen. Die Redner*innen stellen ihre Bereitschaft, in einer Rede Position zu beziehen, ihre rhetorischen und sprachlichen Stärken sowie ihre Fähigkeit zur inhaltlichen Darstellung des gewählten Themas unter Beweis. (vgl. Website www.sagsmulti.orf.at)

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in allen fünf Jahren unserer Teilnahme das Österreich-Finale erreicht haben. In den letzten beiden Jahren kamen die Siegerinnen in der Kategorie der 13 – 14 Jährigen aus der MMA. Auch heuer hat eine unserer Teilnehmerinnen, Behiye Kaplan, das Finale erreicht. Zu Redaktionsschluss hat die Finalrede noch nicht stattgefunden.

Abbildung 9: Siegerin 2019/20: Anastasija Suljimanak „Sag's Multi!" Wettbewerb

d) Begabungsförderungsstunde

Im heurigen Schuljahr haben wir erstmals eine Begabungsförderungsstunde als Pilotversuch etabliert. Lehrkräfte, die Interesse an Begabungsförderung haben, konnten in einer Wochenstunde mit Schüler*innen, die sich freiwillig dazu meldeten, spezielle Projekte verwirklichen, die im normalen Unterricht keinen Platz haben.

So entstand z. B. ein Begabtenkurs Mathematik für Schüler*innen der 4. Klassen, die vorhaben, in eine HTL oder andere weiterführende Schulen zu wechseln.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt wurde von Frau Katharina Herbst-Gross mit Schüler*innen der 2c umgesetzt. Sie haben 3 Monate lang an einem Märchenbuch geschrieben. Dieses wurde zu Weihnachten in Druck (Kleinserie) gegeben und alle Teilnehmer*innen waren sehr stolz auf ihr Werk. Vor allem aber der Umstand, dass „Dranbleiben" statt „Aufgeben" zum Erfolg

geführt hat, wurde in der Reflexion des Projekts als ein wichtiger Erfolgsfaktor identifiziert. Finanziert wurde der Druck vom Elternverein der MMA.

Abbildung 10: Märchenbuch aus Begabungsstunde Frau Herbst-Gross

e) Jerusalema-Video

Das Schuljahr 2020/21 war geprägt von Corona, Distance Learning, Terrorattentat und sozialer Isolation. Auch das jährliche Sommerfest musste coronabedingt abgesagt werden. Um bei unseren Schüler*innen und Lehrkräften dennoch ein Gefühl des Zusammenhalts und der Lebensfreude entstehen zu lassen, haben wir gemeinsam einen Flashmob zu „Jerusalema“ vorbereitet. Mit einem Profifilmer entstand ein Video, das zu Schulschluss gelauncht wurde und 8000-fach auf diversen sozialen Medien und auf Youtube geliked wurde.

Da uns die Musikrechte nur für 3 Monate gratis gewährt wurden, musste es mittlerweile vom Netz genommen werden. Im Anhang finden Sie aber einen USB-Stick mit dem Original.

Abbildung 11: Werbesujet Jerusalema Video

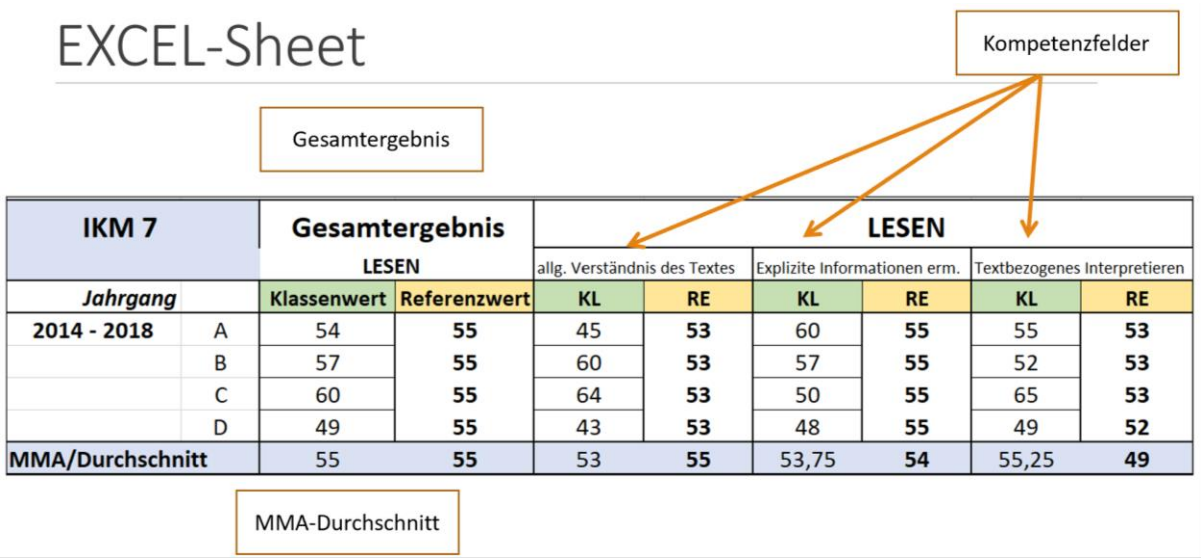
4.4. Diagnose- und Rückmeldetools

Die MMA arbeitet mit einer Reihe von Diagnose- und Rückmeldetools. Hier eine Übersicht:

Diagnosetools: IKM (Informelle Kompetenzmessung), Salzburger Lesescreening, Talentecheck, ergänzende differenzierte Leistungsrückmeldung (edL)

Beispielhaft möchten wir hier unser gut etabliertes IKM-Vergleichstool herausgreifen und kurz vorstellen:

Alle Fachgruppen haben sich bereit erklärt, ihre IKM-Ergebnisse über die Fachkoordinatoren an die Testforce des Schulentwicklungsteams zu senden. Diese pflegt die jeweiligen IKM-Ergebnisse in eine Excel-Vergleichstabelle ein und veranschaulicht so die Ergebnisse - einerseits werden diese der jeweiligen Parallelklassen miteinander verglichen, andererseits den Ergebnissen der letzten Jahre gegenübergestellt. Die Schulleitung führt regelmäßig Analysegespräche mit den Fachkolleg*innen durch, um die Ergebnisse zu analysieren und Schlüsse für die weitere pädagogische Arbeit zu ziehen, aber auch als Grundlage für die zukünftige Ressourcenverteilung.



IKM 7		Gesamtergebnis LESEN		LESEN					
				allg. Verständnis des Textes		Explizite Informationen erm.		Textbezogenes Interpretieren	
Jahrgang		Klassenwert	Referenzwert	KL	RE	KL	RE	KL	RE
2014 - 2018	A	54	55	45	53	60	55	55	53
	B	57	55	60	53	57	55	52	53
	C	60	55	64	53	50	55	65	53
	D	49	55	43	53	48	55	49	52
MMA/Durchschnitt		55	55	53	55	53,75	54	55,25	49

Abbildung 12: IKM Vergleichstool

Rückmeldetools: KEL Gespräche (Kind-Eltern-Lehrer*innen-Gespräch), IKM Rückmeldung an Schüler*innen + Lehrpersonen + Eltern, Schulforumsrückmeldungen

4.5. Neue Ideen für die Zukunft

Das Lehrer*innenteam der MMA arbeitet stets daran, das Angebot der Begabungs- und Begabtenförderung auszubauen und weiterzuentwickeln.

So wurden Begabtenförderstunden für Schüler*innen angeboten, die ihren Klassenkolleg*innen inhaltlich bereits voraus sind. Dieses Konzept wurde zunächst gut angenommen. Es wurden zum Beispiel im Rahmen fremdsprachlicher Begabtenförderung grammatikalische Themen genauer besprochen, aber auch Inhalte erarbeitet, für die im Regelunterricht kein oder nur wenig Platz wäre. Ein weiteres Beispiel für Begabtenförderstunden etablierte sich durch eine andere Herangehensweise. Es wurden interessierte Schüler*innen gefragt, wo ihre

Interessen und Stärken liegen. Nach einem Brainstorming und einer Abstimmung fiel die Wahl auf die Erstellung von Sketchvideos. In beiden Fällen zeigte sich allerdings, dass es zu Problemen kommen kann, da es schwierig war, die Motivation von genügend Schüler*innen für diese speziellen Angebote aufrechtzuerhalten. Der Grund hierfür scheinen die Anforderungen und zeitlichen Rahmenbedingungen zu sein.

Außerdem wird das Drehtürmodell im Sinne der Akzeleration mit einer ausgewählten Schülerin angeboten. Nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten, der Direktion und allen betroffenen Lehrkräften wird das Mädchen mit seiner Zustimmung über eine bestimmte Zeitspanne regelmäßig den fachspezifischen Unterricht einer höheren Klasse besuchen. Die Schülerin wird durch ihre Fachlehrerin unterstützt und begleitet, und es wird sichergestellt, dass die Schülerin die sogenannten „basic needs", also den Stoff ihrer Stammklasse, vermittelt bekommt und sie so keinen Nachteil hat.

Des Weiteren wurden Ideen und Wünsche aus dem Kollegium gesammelt, dokumentiert und den Intelligenzen nach Howard Gardner sowie den 21st Century Skills zugeordnet. Unter diesen Ideen finden sich vor allem Beispiele in den Bereichen der musisch-kreativen (z.B. Schulchor, Modedesign), der sprachlich-linguistischen (z.B. Poetry Slam, Schreibwerkstätten) und körperlich-kinästhetischen Förderung (z.B. Theatergruppe, Paddle-Tennis, Flag Football) sowie Förderungen in den Bereichen Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität (z.B. Diskussionen, Philosophie, Debattierclub, Redewettbewerb), um nur einige zu nennen.

4.6. Kooperationspartner*innen der Schule

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen stellt generell ein wesentliches Qualitätskriterium von Schulqualität[3]. Der kürzlich erschienene Bildungsklima-Index der MEGA Bildungsstiftung stellt den Kooperationen zwischen den Schulen ein schlechtes Zeugnis aus: Lediglich 30% der befragten Schulen beurteilen den Austausch und die Kooperation mit anderen Schulen mit *Gut* oder *Sehr gut*. 70% beurteilen den Austausch mit *Befriedigend* bis *Nicht genügend*.

Im Konzept der MMA spielen Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Partnern eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen den Absolvent*innen, die Wahl ihrer Bildungswege selbst in die Hand zu nehmen. Bereits in der Mittelstufe können sie in den Unterricht von berufsbildenden höheren Schulen hineinschnuppern. Dies ermöglicht unseren Schüler*innen wertvolle Begegnungen und Erfahrungen, die sie inspirieren, die ihre Talente beflügeln und ihre Begabungen fördern.

Durch diese aktive Bearbeitung der Nahtstelle Mittelschule zu weiterführenden Schulen werden die Schüler*innen auf die Eingangsvoraussetzungen und die Arbeitsweisen im BMHS-Bereich gut vorbereitet. Der Anteil an Absolvent*innen, die nach Abschluss unserer Mittelschule in weiterführende Schulen gehen, ist seit der Einführung unserer Modularen Mittelstufe signifikant gestiegen:

[3] siehe Kriterienkatalog Österreichischer Schulpreis

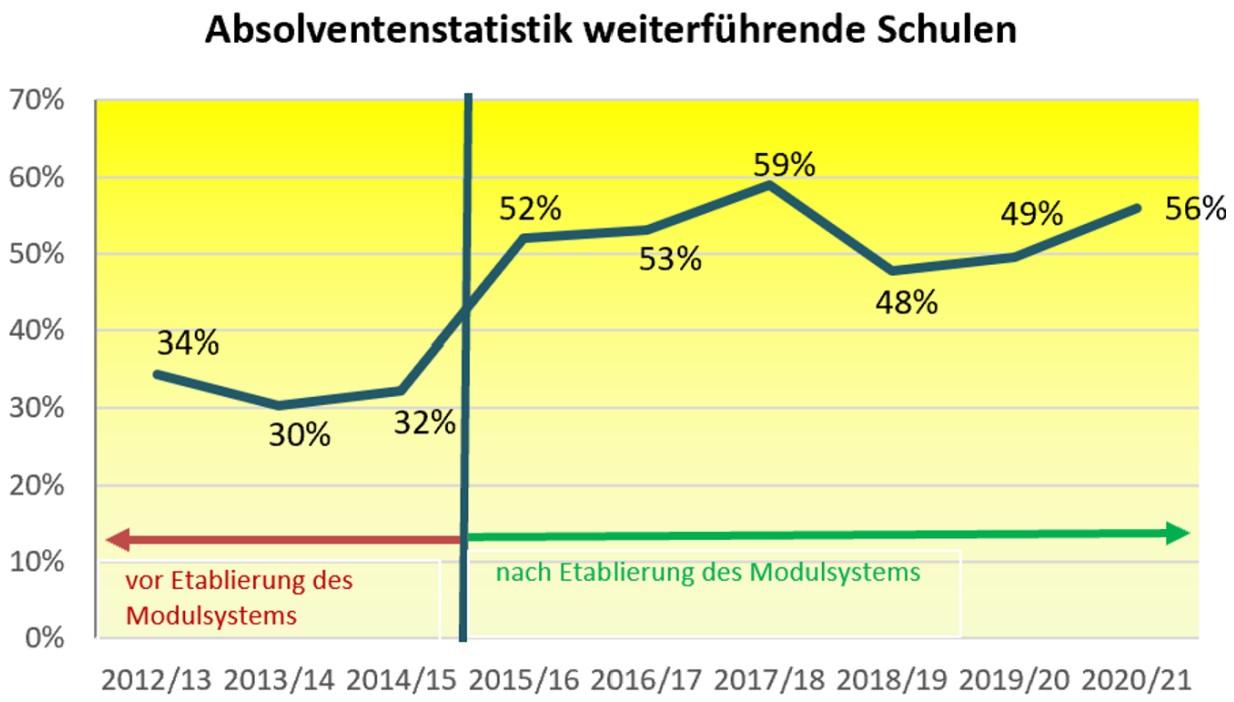


*Abbildung 13: Anteil der Absolvent*innen, die weiterführende Schulen besuchen*

Heute geben viele Eltern, deren Kinder die Qualifikationen hätten, ein Gymnasium zu besuchen, der MMA den Vorzug. Sie finden unser Konzept der Begabungsförderung und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen überzeugend. Dies hat sehr positive Auswirkungen auf die gesamte Lerndynamik in den Klassen.

Kooperationen im Detail

Kooperationspartner*innen	Beschreibung der Kooperationsinhalte	Förderung der Intelligenzen nach Howard Gardner	Förderung von 21st Century Skills	Anmerkungen
hertha FIRNBERG SCHULEN für Wirtschaft und Tourismus	<u>Wer:</u> Schüler*innen des Tourismusmoduls <u>Was:</u> Kochen mit Haubenkoch Johann Reisinger, Servier- und Habitus Training mit Serviceleiterin, FV Schlecht <u>Specials:</u> Kochshows bei Sommerfesten, Filmaufnahmen etc.	intrapersonell interpersonell körperlich-kinästhetisch sprachlich	Kreativität Kollaboration Kommunikation Flexibilität	- Begeisterung fürs Fach Tourismus wecken - Sehr gute Öffentlichkeitsarbeit bei diversen Anlässen - „Brennen“ fürs Fach vermitteln - Teilnahme beim „Marktplatz der Schulen“ – Elternabend für 4. Klassen
tgm	<u>Wer:</u> Schüler*innen des Technikmoduls <u>Was:</u> Besuch der Lehrwerkstätten und Labors zur Unterstützung der Entscheidungsfindung für die weitere Schullaufbahn	logisch-mathematisch naturalistisch räumlich intrapersonell interpersonell	IKT Kompetenzen Medienfertigkeiten Kollaboration	- Teilnahme beim „Marktplatz der Schulen“ – Elternabend für 4. Klassen
htl donaustadt	<u>Specials</u>: Regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Direktionen	logisch-mathematisch naturalistisch räumlich	IKT Kompetenzen Medienfertigkeiten Kollaboration	- Teilnahme beim „Marktplatz der Schulen“ – Elternabend für 4. Klassen

business.academy.donaustadt	<u>Wer:</u> Schüler*innen des Wirtschaftsmoduls <u>Was:</u> Direktor als Experte bei Junior Company: Geschäftsführer*innen dürfen sich und die Junior Company dem Direktor präsentieren und seine Expertenmeinung zur Junior Company einholen	sprachlich intrapersonell interpersonell	Kommunikation Kollaboration Kreativität Führungskompetenz Flexibilität Initiative Medienfertigkeiten IKT Kompetenzen Sozialkompetenz	- Direktorin Pfingstner ist gemeinsam mit Direktor Posad sowie Mag. Rak (PR-Beauftragter der HAK) Referentin für Führungskräftelehrgang und Seminar „Schule als Marke“ an der PH Wien - Teilnahme beim „Marktplatz der Schulen“ – Elternabend für 4. Klassen
]a[akademie der bildenden künste wien	<u>Wer:</u> Studierende im Rahmen ihrer Schulpraxis <u>Was:</u> Kunstprojekte durchgeführt durch Studierende und Prof. Dr. Pritz	musisch-kreativ intrapersonell interpersonell sprachlich	Kreativität Medienfertigkeiten Kritisches Denken	- Speed-Datings zwischen Schüler*innen und Kunststudent*innen
DE LA SALLE SCHULE STREBERSDORF BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Privatschule 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 20	<u>Wer:</u> Schüler*innen des Gesundheit & Soziales-Moduls <u>Was:</u> Informationsworkshop für Interessierte durch Direktorin, Dr. Cizek und StV. Emanuel Treu <u>Specials:</u> regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Direktionen und der Schulentwicklungsteams	sprachliche intrapersonell interpersonell musisch-kreativ körperlich-kinästhetisch	Kommunikation Kollaboration Kreativität Führungskompetenz Flexibilität Initiative Sozialkompetenz	- Teilnahme beim „Marktplatz der Schulen“ – Elternabend für 4. Klassen - Teilnahme bei Sommerfesten mit Schulband

JA Austria A Member of JA Worldwide	Wer: Schüler*innen des Wirtschaftsmoduls Was: Führung einer Junior Basic Company im Rahmen des Wirtschaftsmoduls	existenziell sprachlich intrapersonell interpersonell	Kommunikation Kollaboration Kreativität Führungskompetenz Flexibilität Initiative Medienfertigkeiten IKT Kompetenzen Sozialkompetenz	- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die Bewerbung von Wirtschaftswissen in der Sekundarstufe I (Kurier, Wirtschaftsmagazin „Eco“ etc.)
CS CARITAS SOCIALIS weil jeder augenblick zählt	Wer: Schüler*innen des Gesundheit & Soziales-Moduls Was: Workshops zum Thema Tod & Abschied nehmen	existenzielle intrapersonell interpersonell	Sozialkompetenz Kollaboration Kommunikation	- Auseinandersetzung mit Abschiedsthemen, Ängsten und dem Umgang damit
WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS	Wer: Schüler*innen der 3. Klassen Was: Wirtschaftsworkshops für unsere SuS durch Studierende der Wirtschaftspädagogik	existenziell sprachlich intrapersonell	Initiative Kollaboration Kommunikation Kreativität Kritisches Denken Flexibilität	- Zusammenarbeit zwischen Direktorin Pfingstner & Frau Prof. Dr. Fuhrmann als Experten Beirätinnen der Stiftung für Wirtschaftsbildung
KURIER	Wer: Schüler*innen der UÜ „MMA-News“ Was: Besuch der Kurier-Redaktion und des News-Rooms (z. B. Interview der Europaparlament-Abgeordneten)	sprachlich intrapersonell interpersonell	Kommunikation Kreativität Kritisches Denken Medienfertigkeiten	- Direktorin ist Mitglied des KURIER Bildungsbeirates - regelmäßige Interviews und Gastkommentare - regelmäßige Reportagen über Schulleben der MMA - regelmäßige Schüler*innen-Statements zu tagesaktuellen Themen

	Wer: Schüler*innen der FMS Was: Bewerbungsworkshops für Schüler*innen der FMS (Bewerbungscoaching inkl. Stilberatung, Speed-Datings mit Abteilungsleiter*innen, Profifotos etc.)	sprachlich intrapersonell interpersonell	Kommunikation Kollaboration IKT Kompetenzen Sozialkompetenz	- Schüler*innen in Abschlussklassen haben die Möglichkeit, ihren perfekten Auftritt bei Bewerbungen zu üben
	Wer: Schüler*innen der 4. Klassen Was: Teilnahme am Coaching-Programm (Jugendliche werden von Young Professionals an der Schnittstelle zwischen Mittelstufe und weiterem Ausbildungsweg gecoacht)	sprachlich intrapersonell interpersonell	Sozialkompetenz Initiative Kommunikation Kollaboration	- Jugendliche werden ein Jahr lang von Young Professionals begleitet, um den schwierigen Umstieg von der Mittelstufe zur nächsten Ausbildung zu meistern.
	Wer: Schüler*innen aller Klassen Was: Programmierworkshop speziell für Mädchen im Rahmen unseres Girls-GoTech@MMA-Mädchenförderungsprogramms	logisch-mathematisch naturalistisch	IKT Kompetenzen Kollaboration Kommunikation Kreativität	- Junge IT-Expertinnen veranstalten Workshops für Mädchen, die sich für Technik interessieren. Dabei wurde zuletzt eine Handy-App programmiert.
	Wer: Schüler*innen des Gesundheit & Soziales-Modul Was: Trainingseinheiten, mentales Coaching durch Leiter des Fitnesscenters	körperlich-kinästhetisch intrapersonell interpersonell	Sozialkompetenz Initiative	- Gratis Trainings im Fitness-Center für ganze Schulklassen und das Gesundheits- und Soziales-Modul. Der Besitzer bietet unseren Schüler*innen auch Mentaltrainings an.

Kooperationen mit Partner*innen im Bildungswesen

Kooperationspartner*innen	Kooperationsinhalte	Anmerkungen

TEACH FOR AUSTRIA	- Seit deren Gründung ist die MMA eine Partnerschule von Teach for Austria. Aktuell arbeiten ca. 20% Fellows oder Alumnis, die großteils bereits ihr Lehramt über ein Quereinsteigerprogramm nachgeholt haben, an der Schule.
	- Einige Vorteile für die Schule und Schüler*innen:
	  - Can-Do-Attitude und außerordentlich hohe Einsatzbereitschaft der Fellows
	  - Hohe Selbstmotivation und Überzeugung, bei Schüler*innen „den“ Unterschied zu machen, beeinflusst auch das Schulklima positiv
	  - Hohe außerschulische Kompetenzen (Quantenphysik, Publizistik, Betriebswirtschaft, Biochemie, Versicherungswesen, Auslandserfahrung, etc.) werden zu den Schüler*innen getragen
	  - Positive Vorbildwirkung und Role-Models für die Schüler*innen
	  - Hohe Intelligenz und beste Ausbildung der Fellows
	  - Intensives Netzwerken mit Unternehmen, NGO’s und innerhalb des TfA-Netzwerks
		- Direktorin Mag^{a}. Pfingstner ist Mitglied des Expert*innenbeirats und Co-Autorin des Buches „Erfolgsfaktor Quereinstieg“

STIFTUNG WIRTSCHAFTS BILDUNG	- Pilotieren neuer Workshopformate zur Förderung von Wirtschaftsbildung für die Mittelstufe durch unsere Schüler*innen (z. B. Startup-Workshops, Gaming-Workshops) - Lehrpersonen und Direktorin als Feedbackgeber*innen für Wirtschaftsbildungsprojekte	- Direktorin Mag^{a}. Pfingstner ist Mitglied des Expertenbeirats der Stiftung
universität wien	- Forschungsaufträge an Universität Wien, deren Ergebnisse als Evidenzen für schulinterne Evaluationen sowie für die weitere Schulentwicklung genutzt werden - Der aktuelle Forschungsauftrag ist eine Langzeitstudie über die Förderung von Begabungen an der MMA. Heuer wird der aktuelle Status Quo erhoben. Lt. Vereinbarung mit den Leiter*innen des Forschungsseminars wird eine Nachfolgestudie in zwei Jahren erfolgen, um Veränderungen zu prüfen - Teilnahme an der Langzeitstudie „Lernen unter Covid-Bedingungen“ mit schulspezifischen Rückmeldungen, die für unsere Schule ein signifikant höheres Zufriedenheits- und Sicherheitsempfinden unserer Schüler*innen im Vergleich zur österreichweiten Gesamtstudie ergab.	- Die Zusammenarbeit intensiviert die schulinterne Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Evidenzen. Sie erweitert die Bereitschaft der Lehrpersonen, uns und unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen und offen zu diskutieren.

Beratungstätigkeiten und Vernetzungen

MEGA BILDUNGSSTIFTUNG	Direktorin Mag[a]. Pfingstner ist Feedbackgeberin der MEGA Bildungsstiftung 2021 war Mag[a]. Pfingstner Jurymitglied bei der MEGA Bildungsmillion
Seitenwechsel	Direktorin Mag[a]. Pfingstner ist pädagogische Beraterin und Testimonial von Seitenwechsel
Die INNOVATIONsstiftung für BILDUNG	Direktorin Mag[a]. Pfingstner berät die Innovationsstiftung für Bildung bei pädagogischen und schulorganisatorischen Fragestellungen Die Schule hat bereits an mehreren Fördercalls der Innovationsstiftung für Bildung teilgenommen (z. B. Schule lernt aus Krisenzeiten)

4.7. Wettbewerbserfolge

Kooperationspartner*innen	Beschreibung der Kooperationsinhalte	Förderung der Intelligenzen nach Howard Gardner	Förderung von 21st Century Skills	Anmerkungen
FIRST LEGO LEAGUE	<u>Wer:</u> Schüler*innen der Unverbindlichen Übung „Lego League“ <u>Was:</u> jährliche Teilnahme an der First Lego League, einem Programmier- und Wissenschafts-Wettbewerb	logisch-mathematisch naturalistisch räumlich intrapersonell interpersonell	IKT Kompetenzen Führungskompetenz Kollaboration Kreativität	- Erfolgreiche Teilnahmen in den letzten sechs Jahren, meist unter den Top 3 Wiens bzw. Ostösterreichs

	Wer: Schüler*innen der 3. und 4. Klassen Was: jährliche Teilnahme am zweisprachigen Redewettbewerb	sprachlich interpersonell intrapersonell	Kommunikation Initiative Kritisches Denken Sozialkompetenz	- 5x im Österreich-Finale in den letzten fünf Jahren - 2x Siegerinnen in der Altersklasse der 13- bis 14-Jährigen
	Wer: Schüler*innen aller Klassen Was: jährliche Teilnahme am Informatikwettbewerb mit beeindruckenden Leistungen	logisch-mathematisch naturalistisch	IKT Kompetenz Medienfertigkeiten	- 2020 bester Informatiker Österreichs aus der MMA
	Wer: Schüler*innen der 4. Klassen Was: Teilnahme am Berufsorientierungswettbewerb der WKO	logisch-mathematisch naturalistisch sprachlich	Medienfertigkeiten Initiative IKT Kompetenzen Kommunikation	- Beide Gewinner*innen des Jahres 2021 kamen aus der MMA
	Wer: Lehrkräfte im Bereich der Finanzbildung Was: 2020 1. Preis in der Kategorie „Lehrkraft“ für Elisabeth Hebenstreit, BEd., MA für die Entwicklung und Durchführung eines Wirtschaftsplanspiels im Rahmen des Wirtschaftsmoduls			
	Wer: Lehrkräfte im Bereich der MINT-Fächer Was: 2021 3. Preis in der Kategorie „MINT“ für das Projekt „GirlsGoTech@MMA“ der Lehrkräfte Olivia Slepecka, MA und Elke Kneidl, BEd. Das Projekt widmet sich der Mädchenförderung im MINT-Bereich, u. a. werden Schüler*innen in Workshops mit Programmieren vertraut gemacht (siehe Kooperation mit Accenture), sie lernen weibliche Role-Models kennen, die in der Technik Karriere gemacht haben, der Töchtertag wird besonders gefördert uvm.			

4.8. Gütesiegel der Modularen Mittelstufe Aspern

Gütesiegel	Inhalte
MINT GÜTESIEGEL 2017 BIS 2020 2020 BIS 2023	Die MMA erhielt für ihr außerordentliches Engagement in den Bereichen Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik bereits 2x das MINT Gütesiegel. Beispiele für unser MINT-Engagement sind „GirlsGoTech@MMA“, Kooperationen mit HTL Donaustadt und TGM, Unverbindliche Übungen „Lego League“, „Science Club“, „Green Warriors“, „Let’s Code“, „Video Academy“, erfolgreiche Teilnahmen an Wettbewerben, Begabtenkurse in Mathematik, sehr gute Ausstattung von Physiksaal, Biologiesaal, alle Klassen mit Visualizer und Beamer, 85“ Video Wall mit Dolby Surround Sound System, 3D-Drucker, Arbeitsgruppe Digitalisierung uvm.
wiener zukunftsschule stadtschulrat für wien | industriellenvereinigung wien	Die Wiener Zukunftsschulen sind zehn Schulen, die durch die Bildungsdirektion Wien und die Industriellenvereinigung Wien besonders gefördert werden. Beispiele für Förderungen: - Lehrkräftefortbildungen im Bereich Wirtschafts- und Finanzbildung durch Dr. Helmenstein, Chefökonom der Industriellenvereinigung - Unterstützung mit Hardware (Beamer, Laptops etc.) - Vernetzung mit namhaften Industriebetrieben (A1, Siemens, Kapsch, Ottakringer, Otto Bock, …) Coronabedingt ist die Kooperation etwas ins Stocken geraten. Auf Nachfrage in der Bildungsdirektion (Frau Ehgartner) ist aber eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit in Kürze geplant.
EXPERT.SCHULE	Das eEducation Gütesiegel wird an Schulen verliehen, die innovative und inklusive Lehrmethoden einsetzen, an nationalen und internationalen Wettbewerben im Bereich IT teilnehmen, digitale Medien im Unterricht einsetzen, Aktivitäten zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Genderbewusstsein im Zusammenhang mit dem Erwerb von digitalen Kompetenzen durchführen und für eine aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft sorgen.

4.9. Evaluation und Weiterentwicklung mit der Universität Wien

Um unser Konzept der Begabungsförderung wissenschaftlich zu begleiten, haben wir vor kurzem die Universität Wien (Zentrum für Lehrer*innenbildung) damit beauftragt, die Einstellung der Schüler*innen zur Begabungsförderung an der MMA zu erforschen. Geplant sind zwei Erhebungszeitpunkte, nämlich Frühjahr 2022, um den Status quo zu erheben. In voraussichtlich zwei Jahren wird ein weiterer Erhebungszeitpunkt stattfinden und es wird überprüft, ob sich die Einstellung der Schüler*innen in diesem Zeitraum geändert hat.

4.10. Öffentlichkeitsarbeit der Modularen Mittelstufe Aspern

Die MMA verfügt über ein elaboriertes Konzept der Öffentlichkeitsarbeit:

- Website www.modularemittelstufe.at und www.eibengasse.at
- Social Media Präsenz, Instagram, Facebook und LinkedIn
- Schulfolder
- Tage der offenen Tür – seit der Corona-Krise vielfach auf ZOOM umgestellt
- Schulpräsentationen in Volksschulen und Schnupperstunden
- Nachbarschaftliche Kontakte
- Elternkommunikation (Elternbriefe, Schulaushänge, Elternabende, …)
- Mitglied des Teach for Austria Beirats
- Mitglied des KURIER Bildungsbeirats (Expert*innenmeinung, Interviews, Fachkommentare)
- Beiratsmitglied der Stiftung für Wirtschaftsbildung
- Jurymitglied bei der MEGA Bildungsmillion
- Gute Kontakte zu österreichischen Qualitätsmedien (Die Presse, ORF, Kurier, …)
- Feste und Feiern (Lichterfest, Musical/Sommerfest)
- Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen (z. B. Simmeringer Hallenfußballturnier)
- Einladung von nationalen und internationalen Delegationen, die am Modell der Modularen Mittelstufe interessiert sind
- Referententätigkeit an Pädagogischen Hochschulen und bei Kongressen
- Fachpublikationen z. B. in Schulverwaltung aktuell
- Sommerfest

Abbildung 14: Social Media Links

5. Literaturverzeichnis

Literatur:

BUSCH, Karin & REINHART, Ulrike (2005): *Theoretische Grundlagen zum Begabungsbegriff.* Pädagogische Akademie des Bundes in OÖ.

GARDNER, Howard (2008): *Intelligenzen: die Vielfalt des Geistes.* (3. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta

KLEMENT, Karl (2009): *Beobachten lernen-Begabungen entdecken: ein pädagogisch- ganzheitliches Praxismodell.* (2. Auflage). Münster: LIT Verlag

PUCHTA, Herbert, KRENN, Wilfried, RINVOLUCRI, Mario (2009): *Multiple Intelligenzen im DAF-Unterricht: Aktivitäten für die Sekundarstufe und den Erwachsenenunterricht*. Ismaning: Hueber-Verlag.

SCHRITTESSER, Ilse (2019): *Begabungsförderung revisited*. Klinkhardt Verlag

Präsentation von Prof. Anna Sliwka (Universität Heidelberg) beim MEGA Bildungstalk 2021

Literatur in elektronischer Form (Internet):

https://de.wikipedia.org/wiki/Theorie_der_multiplen_Intelligenzen

https://Karlhosang.de/21st-century-skills

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Präsentation von Prof. Anns Sliwka (Universität Heidelberg) beim MEGA Bildungstalk 2021 7
Abbildung 2: Einschreibestatistik quantitativ 8
Abbildung 3: Einschreibestatistik qualitativ (Anteil der AHS Berechtigungen) 8
Abbildung 4: Organisationsstruktur der MMA 9
Abbildung 5: Begabungsförderungssäulen der MMA 11
Abbildung 6: Organigramm der Junior Basic Company 2021/22 17
Abbildung 7: Lego League Wettbewerb 18
Abbildung 8: Vorbereitung auf den diesjährigen Wettbewerb 18
Abbildung 9: Siegerin 2019/20: Anastasija Suljimanak „Sag's Multi!" Wettbewerb 19
Abbildung 10: Märchenbuch aus Begabungsstunde Frau Herbst-Gross 20
Abbildung 11: Werbesujet Jerusalema Video 20
Abbildung 12: IKM Vergleichstool 21
Abbildung 13: Anteil der Absolvent*innen, die weiterführende Schulen besuchen 23
Abbildung 14: Social Media Links 32

7. Anhang

Anhang 1:

Geschäftsbericht der Junior Basic Company „Eibenmuffins“

Anhang 2:

Beispiele - Websitebeiträge

Die Green Warriors gewinnen den „Less is Best" Wettbewerb

Bericht: Lea Schneyder [März 2022]

Wir freuen uns darüber Ihnen mitteilen zu können, dass wir den „Less is Best" Wettbewerb von Global 2000 und Hofer gewonnen haben. Wir belegten den ersten Platz und gewannen 5.000 Euro für unsere Schule.

Zuerst schrieben wir einen Text und sprachen diesen dann ein. Bevor wir anfingen zu filmen mussten aber erstmals die in Plastik gehüllten Snacks gekauft und konsumiert werden. Außerdem arbeiteten wir noch ein paar Plakate aus um uns vorzustellen. Der Film ist eine Kombination aus Real Life und Animation. Natürlich mussten wir den perfekten Ort zum Drehen finden, den wir schließlich auch fanden. Kurz darauf fingen wir an zu filmen. In unserem Video machten wir darauf aufmerksam, dass die Snacks heutzutage in viel zu viel Plastik und Alufolie verpackt sind.

Es war uns eine Ehre bei einem Wettbewerb wie diesem mitzumachen und unsere Nachricht zu verbreiten. Wir hoffen, dass viele Leute unsere Meldung wahrnehmen und in Zukunft umweltfreundlich verpackte Snacks kaufen.

Das Gewinner-Video auf unserem YouTube-Kanal:

Suche auf dieser Website...

ASPERN
MODULARE MITTELSTUFE

Termine Aktivitäten Downloads Galerie Kontakt

Wir auf YouTube

Startseite
Über uns
Unser Team
Aktivitäten
Termine
Klassenfotos
Ganztagsbetreuung
Kontakt
Downloads
Nützliche Links
Mobile-Version

Teachers of the Year aus der MMA

Bericht: Fr. Pfingstner [November 2021]

Großartiger Erfolg für unsere Naturwissenschafterinnen! Frau Slepecka und Frau Kneidl werden für ihr Projekt "GirlsGoTech@MMA" ausgezeichnet.

Die Unterrepräsentation von Mädchen in der Technik – das ist eine Beobachtung, die auch Olivia Slepecka und Elke Kneidl bei uns in der Modularen Mittelstufe Aspern machen mussten.

Obwohl es bei uns als Ausbildungskonzept ein Technikmodul für die 3. und 4. Klassen gibt, hat sich über die Jahre gezeigt: Mädchen entscheiden sich viel zu selten dafür. Und damit letztendlich auch gegen einen späteren Beruf im MINT-Bereich.

Daher hat man eine Ist-Analyse erstellt und sich ein klares Ziel gesetzt, nämlich: in vier Jahren sollen 40% der Schüler im Technikmodul weiblich sein. Mit dem eigens entwickelten und auf die Bedürfnisse von Mädchen abgestimmten „GirlsGoTech"-Konzept werden Mädchen im MINT-Bereich nun gefördert und motiviert, sich vermehrt mit MINT zu beschäftigen und entsprechende Berufe zu ergreifen.

Beim jährlich stattfindenden IV Teacher's of the Year Award wurden die beiden engagierten Lehrkräfte in der Kategorie MINT mit dem 3. Platz für ihr Mädchenförderungsprojekt ausgezeichnet.

Wir gratulieren beiden sehr herzlich zu ihrem Gewinn!

Anhang 3:

Fortbildungszeugnisse des Lehrkörpers der MMA

Anhang 4:

USB-Stick - Jerusalema Videoclip und BBF-Video + Schulfolder